

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1881)
Heft: 2 : 1018-1029

Artikel: Die Arten und Gattungen der schweizer. Hydrachnidenfauna
Autor: Haller, G.
Titelseiten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. G. Haller.

Die Arten und Gattungen der schweizer. Hydrachnidenfauna.

Mit 4 Tafeln.

Vorgetragen in der Sitzung vom 3. Dezember 1881.

Die allgemein angenommene Sitte erfordert es, Ein-
gangs faunistischer Monographien einige Bemerkungen
über den Ursprung des Materials, über die Art und
Weise, in welcher die Beobachtungen gemacht wurden,
endlich über den Zweck der Arbeit selbst vorauszuschicken.

Es ist mir daher zunächst eine angenehme Pflicht
der Dankbarkeit, anzugeben, dass ich einen grossen Theil
des bearbeiteten Materials Herrn Prof. Dr. F. Forel in
Morges verdanke, welcher dasselbe bei seinen Studien
über die Tiefe des Genfersee's gesammelt hat. Ich habe
meinem Gefühle der Dankbarkeit dadurch Ausdruck zu
geben gesucht, dass ich eine neue Gattung aus dem Genfer-
see Forelia genannt habe. Einige weitere Arten wurden
mir durch Herrn Dr. Asper, Privatdozent in Zürich ein-
gesandt. Auch Herrn Dr. E. Hofmann in Stuttgart bin